

Bekannte Weihnachtslieder und ihre Geschichte

«Mary's Boy Child»

Von Jester Hairston



Als der afroamerikanische Songwriter Jester Hairston diese Melodie das erste Mal still vor sich hin summt, ahnt er nicht, dass wenige Jahre später die halbe Welt dies ebenso tun wird. Die «halbe Welt» heisst: Im Winter 1957 verkauft sich das Weihnachtslied allein in Grossbritannien über eine Million Mal! Noch nie hat sich eine Single auf der Insel so oft verkauft. Doch was ist die Geschichte hinter dem Song?

Um es gleich einzugestehen: Heute mutet der Text etwas klischiert und vielleicht auch kitschig an: Da ist von einem Kind, das in der Krippe schlief, vom leisen Engelchor der Hirten und einem Lied die Rede, das direkt vom Himmelszelt aus erklingt. Nun stammt aber sein Verfasser Jester Hairston nicht aus einer bürgerlichen Wohlstandsfamilie in einer heilen amerikanischen Vorstadtwelt, sondern aus North Carolina. Hairstons Grosseltern waren noch Sklaven. Wenn dieser Mann also von Freiheit, Frieden und Hoffnung singt, so kann man sich diese Sehnsüchte nicht konkret genug vorstellen.

Unter Martin Luther King beginnt zur selben Zeit das «Civil Rights Movement». Aber noch ist die amerikanische Gesellschaft, zumal in den Südstaaten, eine tief gespaltene und offen rassistische. Die Erfahrung der Sklaverei ist noch wach und lebendig, nicht zuletzt im Liedgut. Die sogenannten «Spirituals» transportieren die Hoffnung auf eine bessere Welt. Diese «bessere Welt» war für die Black Communities leider allzu selten auf die tatsächliche Gesellschaft zu beziehen. Doch sie halfen, eine tiefe innere Frömmigkeit zu kultivieren, die trotz allem Zuversicht spendete.

Jester Hairston hat es weit gebracht. Er ist Anfang der Fünfzigerjahre ein führender Experte für Chormusik und Spirituals, die er nicht nur in Highschool- und College-Chören im ganzen Land unterbringt, sondern auch in Hollywood-Filmen platzieren kann. Und so geht auch die Komposition Mary Boy's Child ihre ganz eigenen Wege.

Von Jester Hairston selbst ist keine Aufnahme dieses Songs überliefert. Die erste Studioversion stammt von der berühmten Mahalia Jackson (1954) und klingt so richtig nach Gospel. Aber richtig bekannt wurde Mary Boy's Child in dieser Fassung noch nicht. Dies änderte sich mit Harry Belafonte und seiner Calypso-Version des Stücks (1956). Hier klingt der Song im Rhythmus spritziger und mit der Orchester-Begleitung zugleich opulenter, grösser, auch emotionaler. Den Briten gefällt's! In England geht der Song durch die Decke. Noch nie hat sich eine Single in Grossbritannien so oft verkauft.

Natürlich witterten jetzt auch andere Künstler und Produzenten das grosse Weihnachtsgeschäft mit der Melodie von Mary Boy's Child. Über 50 Coverversionen gibt es heute davon. Im Jahr 1958 ist der Song auch das erste Mal auf Deutsch zu hören. Lys Assias

Version trägt den Titel «...denn es ist Weihnachtszeit». Den grössten Erfolg erzielte mit dem Weihnachtsgospelsong die Gruppe Boney M. im Jahr 1978. Nach nur drei Wochen sind eine Million Verkäufe zu verzeichnen, insgesamt geht die Single weltweit drei Millionen Mal über den Ladentisch.

Vielleicht ist es ja doch nicht der Kitsch in der Form, sondern die tiefe Wahrheit im Inhalt, die den anhaltenden Erfolg von Mary Boy's Child ausmacht:

«Hört es klingt vom Himmelszelt das Lied der Christenheit, / das Lied vom Frieden auf der Welt, denn es ist Weihnachtszeit. / Hört das Lied, das nie verklingt, in einer Welt voll Leid, das allen Herzen Liebe bringt, denn es ist Weihnachtszeit.»

© Christliche-Feiertage.ch, 12.10.2020 – [Andreas Räber, GPI® Coach](#)

[Tipp: Anstuber.ch: kostenlose, wöchentliche Inputs für den Beruf- und Lebensalltag.](#)